



Absender dieses Schreibens: **BUND OV Hohenstein**
www.bund-hohenstein.de
Erster Vorsitzender: Dr. Christian Spath
Tel. 06128/1221,
e-mail: [spath\(at\)uni-mainz.de](mailto:spath(at)uni-mainz.de)

Schriftführer: Werner Diederich,
Lindenstraße 6a, 65329 Hohenstein
Tel. 06120/1492, e-mail: werdie@gmx.net

Einladung + Pressemitteilung

den 26.3.2023

Wir bitten darum, folgenden Inhalt mit allen Daten als Anzeige, Kurzmitteilung, Artikel oder unter Veranstaltungen in Ihrer Zeitung zu veröffentlichen :

Zum Thema : **Naturschutzarbeit** Rubrik : **Veranstaltungen**

Veröffentlichungstermin: **vorab** oder **spätestens bis 1. 4. 23**

Wir laden Sie ein zur Berichterstattung und Fototermin bei unserer Aktion / Veranstaltung:

Exkursion ins Bingenheimer Ried (NSG)

Der BUND-OV Hohenstein lädt zu einer Informationsfahrt ein

Das Naturschutzgebiet (NSG) Bingenheimer Ried liegt etwa 40 Kilometer nordöstlich von Frankfurt/Main. Bingenheim ist ein Ortsteil von Echzell und liegt in der Wetterau. Das 85 Hektar große Ried wurde 1985 auf Betreiben der Ortsgruppe des NABU zum Naturschutzgebiet erklärt, ursprünglich zum Schutz und Erhalt der Brutgebiete von Entenvögeln. Im Frühjahr und Herbst sind Wiesen- und Schilfflächen überschwemmt und bieten dann gute Beobachtungsmöglichkeiten auch für seltene Zugvögel. Im Osten des Gebiets gibt es einen Aussichtsturm.

Rund 30 Vogelarten brüten im Ried, unter anderem Spießente, Pfeifente, Löffel- und Krickente. Das NSG ist aber auch ein hervorragendes Brutareal für Tüpfelsumpfhuhn und Wasserralle. Außerdem brüten Kiebitz und Bekassine, Rohrweihe, Waldohreule und Blaukehlchen hier, die brütenden Weißstörche nicht zu vergessen.

Um Lebensraum für Uferschnepfe, Wechselkröte und Knoblauchkröte zu erhalten, lässt der Naturschutzverband das Gebiet extensiv mit einer Rinderherde beweiden. Diese drei gefährdeten Arten kommen im Bingenheimer Ried noch vor, sind in Hessen aber vom Aussterben bedroht.

Um das Gebiet vor Verbuschung zu schützen wird es seit einiger Zeit beweidet. Durch diese Beweidung entstehen zum einen großräumige Flächen wie Weide, Wiese, Acker und Brache durch die diese Arten stark gefördert werden, zum anderen profitieren sie aber auch von kleinräumigen Biotopen, die durch die Beweidung entstehen. Dieses ist alles dank einer Naturschutzorganisation in den letzten 40 Jahren entstanden.

Weitere Informationen unter <https://www.nabu-bingenheim.de/bingenheimer-ried/> .

Am **Samstag, d. 22.4.2023** veranstaltet der BUND Hohenstein eine Fahrt ins Bingenheimer Ried, um für alle Interessenten ein Stück Natur als Feuchtbiotop erfahrbar zu machen. Vor Ort wird uns der ehemalige NABU-Vorsitzende und Hauptentwickler des Gebietes als sachkundiger Führer begleiten. Wir werden neben Natur- und Vogelbeobachtung viele Informationen zur praktischen Umsetzung und Entwicklung solcher Gebiete erhalten und ein Fließgewässer in seinem eingegengten, gestückten Bett und im renaturierten Zustand im freien Mäandern durch die Aue erleben.

Die **ganztägige Exkursion (hin rund 80 km)** wird **in Hohenstein-Breithardt um 8 Uhr** beginnen. Treffpunkt ist der **Brunnen an der Gemeindehalle in Breithardt**. In Bingenheim beginnt die Führung um 10 Uhr am Sportplatz. Für eine Mittagspause werden wir dort in ein Lokal einkehren (Selbstzahlung des Verzehrs). Die Fahrt wird mit Privatautos in **Fahrgemeinschaften** stattfinden. Die Teilnehmerzahl ist auf **20 Personen** beschränkt. Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 06120-1492 (Diederich) bzw. E-Mail werdie@gmx.net bis zum **16. 4. 2023**. Der BUND-Hohenstein freut sich über eine angemessene Spende.

Vielen Dank an die Presse für Ihre Mitarbeit.
Mit umweltfreundlichen Grüßen
BUND Hohenstein